

9 UNESCO – Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur.

a. Können Sie etwas über die UNESCO erzählen?

b.  Lesen Sie und bestimmen Sie die Hauptziele dieser Organisation.

Die UNESCO ist die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Die UNESCO wurde am 16. November 1945 gegründet. Sie ist eine Internationale Organisation. Derzeit sind 195 Staaten in der UNESCO vertreten, darunter auch die Republik Belarus.



Zu den Aufgaben der UNESCO gehören die Förderung der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information. Im Bereich der Erziehung setzt sich die UNESCO vor allem dafür ein, weltweit „Bildung für alle“ zu erreichen. Auch die Gesundheitserziehung sowie der Wiederaufbau des Bildungswesens in Katastrophen- und Krisengebieten gehören zu den wichtigsten Aufgaben. Wichtiger Bestandteil der Arbeit der UNESCO ist die Organisation interregionaler und internationaler Konferenzen zum Thema „Bildung und Erziehung“.

Im wissenschaftlichen Bereich fördert die Organisation die Biowissenschaften: die zwischenstaatliche Zusammenarbeit in der Ozeanographie, Hydrologie, Geologie und Umweltwissenschaft mit dem Hauptziel des Erhaltes der biologischen Arten und der Trinkwasserressourcen.

Die UNESCO beschäftigt sich mit dem Welterbe der Menschheit, welches sich aus dem Weltkultur- und Weltnaturerbe zusammensetzt. Das Programm „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ schützt Sprachen, mündliche Literaturformen wie Mythen, Epen und Erzählungen, auch Musik, Tanz, Spiele, Bräuche, handwerkliche Fähigkeiten und andere Künste.

Im Bereich „Kommunikation und Information“ setzt sich die UNESCO mit den Problemen der Informationsgesellschaft auseinander. Sie engagiert sich für die Pressefreiheit und den Informationszugang, indem sie unter anderem in Entwicklungsländern Medienkompetenz vermittelt, Journalisten ausbildet und Radiostationen bzw. Nachrichtenagenturen aufbaut.

c.  **Beschreiben Sie genauer die Aufgaben der UNESCO:**

- 1) auf dem Gebiet der Erziehung;
- 2) auf dem Gebiet der Wissenschaft;
- 3) auf dem Gebiet der Kommunikation und Information.

10 Die UNESCO und das Weltkulturerbe.


a. Was gehört gewöhnlich zum Weltkulturerbe?

Redemittel

wertvolle Bauweise – ein geschichtlich / historisch bedeutendes Bauwerk / Gebäude – ein Meisterwerk der Baukunst – prächtig – sehenswert – bewundernswert – der Baustoff – stammen aus ... Jahrhundert – der Baustil

b. Warum nimmt die UNESCO manche Sehenswürdigkeiten (Denkmäler, Burgen, Schlösser usw.) auf die Liste des Welterbes der Menschheit auf?

c. Nennen Sie Denkmäler, Gebäude, Burgen und Schlösser in Deutschland, die zum Weltkulturerbe gehören. Nehmen Sie den Text „Reise in die Vergangenheit“ auf Seite 140 zu Hilfe.

d.  Nennen Sie Denkmäler, Gebäude, Burgen und Schlösser in Belarus, die zum Weltkulturerbe gehören.

e.  Nennen Sie die sieben antiken Wunder der Welt und die sieben Weltwunder der Neuzeit.

f. Was würden Sie noch zu den sieben Weltwundern der Neuzeit zählen?

11 Die UNESCO und das Weltnaturerbe der Menschheit.


a. Was gehört gewöhnlich zum Weltnaturerbe?

b.  Nennen Sie die Naturschutzgebiete in Belarus, die zum Weltnaturerbe gehören.

c.  Nennen Sie die Naturschutzgebiete in Deutschland, die zum Weltnaturerbe gehören.

12 UNESCO und Internationaler Tag für Toleranz.

4 Burgen und Schlösser von Deutschland.

- a. Lesen Sie die Überschrift des Textes. Worum geht es im Text?
- b. Lesen Sie den ersten Absatz. Überprüfen Sie Ihre Vermutungen. Haben Sie aus dem ersten Absatz verstanden, was die Burgenstraße ist?
- c.  Lesen Sie den ganzen Text. Merken Sie sich die Städte auf dem Schema „Die Burgenstraße im Überblick“. Finden Sie die Städtenamen, die das Wort „Burg“ oder „Berg“ enthalten. Wissen Sie, warum die Städte diese Wörter enthalten?

Reise in die Vergangenheit



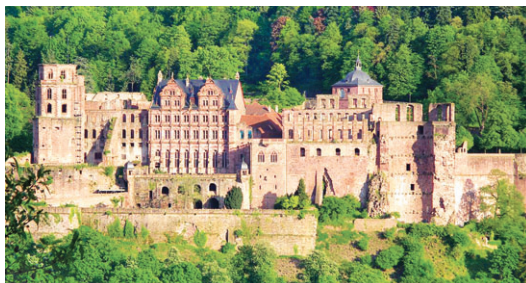
Deutschland ist für seine Burgen weltweit bekannt. Über 20 000 Burgen und Schlösser gibt es in Deutschland. Einige

der schönsten liegen die Burgenstraße entlang. Die Burgenstraße ist eine der traditionsreichsten Reiserouten in Deutschland. Sie verbindet über 90 Burgen und Schlösser zwischen Mannheim am Fluss Rhein und Prag miteinander und ist um 1200 Kilometer lang.

Die Burgenstraße startet in *Mannheim*. In der Stadt Mannheim steht eines der größten und schönsten Barockschlösser Europas. Es wurde zwischen 1720 und 1760 erbaut.



Nach ihrem Start in Mannheim führt die Burgenstraße über Schwetzingen nach *Heidelberg*. Das Heidelberger Schloss ist eines der bedeutendsten deutschen Kulturdenkmäler. In den herrlichen Renaissancebauten residierten Kurfürsten von der Pfalz bis Ende des 18. Jahrhunderts. Sie spazierten durch den prachtvollen Lustgarten. Heute besuchen hunderttausende Touristen das Schloss und den Lustgarten.



Mannheim und Heidelberg sind die Residenzstädte. Das heißt, dass hohe Adelige und Fürsten früher hier ihren Wohn- und Regierungssitz hatten. Schlösser und Parkanlagen erinnern noch heute an die Macht und den Reichtum der damaligen Herrscher.



Weiter folgt die Burgenstraße dem idyllischen Flusstal des Neckars durch Wald und Berge nach *Schwäbisch Hall*. Die Großcomburg ist ein großartiges Ensemble von mittelalterlichen Gebäuden, Kapellen und Türmen. Besonders sehenswert ist die Kirche St. Nikolaus mit ihren romantischen Kunstschätzen. Der 420 m lange Wehrgang bietet wunderbare Blicke auf die Stadt.

Dann verlässt die Route das Bundesland Baden-Württemberg und erreicht die Region Franken im Bundesland Bayern. Die erste Station in Franken ist die mittelalterliche Stadt *Rothenburg ob der Tauber*. (Die Tauber ist ein Fluss.) Rothenburg ob der Tauber ist über 100 Jahre alt. Beeindruckend sind viele Sehenswürdigkeiten, darunter die mehrere Kilometer lange Stadtmauer und der Burggarten.



Die Burgenstraße führt weiter bis nach *Nürnberg*. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Kaiserburg mit zahlreichen Kunstschätzen. Im Mittelalter waren hier alle deutschen Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches zeitweilig zu Gast. Sehenswert ist

5 km lange Stadtmauer mit vier mächtigen Tortürmen.

Danach geht es an vielen kleinen Orten, Burgen und Schlössern vorbei in die alte Stadt *Bamberg*. Die historische Altstadt von Bamberg gehört seit 1993 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Bamberg wurde genau wie Rom auf sieben Hügeln erbaut. Auf dem höchsten Hügel Bambergs steht die romantische Altenburg.



Von dort setzt die Burgenstraße ihren Weg nach *Coburg*, *Kronach* und *Kulmbach* fort, deren imposante Burgen man schon


von weitem sehen kann. Die „Fränkische Krone“ Vesta Coburg ist eine der größten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands. In ihrer Geschichte wurde die Burg niemals erobert. Die Vesta Coburg zeigt viele typische Elemente einer mittelalterlichen Burg. Von außen ist die Burg durch eine dicke Mauer geschützt. An der Mauer befinden sich mehrere Türme zur Beobachtung der Feinde. Große Burgen hatten vor der eigentlichen Burg auch Vorhöfe oder Vorburgen mit Toren oder auch Zugbrücken. Im Jahre 1530 versteckte sich der Reformator Martin Luther mehrere Monate auf der Vesta Coburg vor seinen Gegnern. Heute kann man dort das sogenannte Lutherzimmer besichtigen.



In *Bayreuth*, der Stadt der Festspiele des berühmten Komponisten Richard Wagner, endet der deutsche Teil der Burgenstraße. Altes Schloss mit achteckigem Schlossturm,



Schlosskirche, Markgrafenresidenz „Neues Schloss“ mit Garten- und Palmenzimmer und andere Sehenswürdigkeiten bieten viele Möglichkeiten, die „gute alte Zeit“ zu spüren.

d.  Mehr Informationen über die anderen Städte der Burgenstraße können Sie im Internet finden: www.burgenstrasse.de.

e. Lesen Sie den Text noch einmal. Zu welcher Stadt gehören diese Erklärungen?

1. Das ist die Stadt der Festspiele des berühmten Komponisten Richard Wagner.
2. Die „Fränkische Krone“ Vesta Coburg ist eine der größten und am besten erhaltenen Burgen Deutschlands.